



Vorsicht Abzocke!

Die Polizei gibt Tipps zum Schutz vor Telefonbetrüchern

Ältere Menschen werden zunehmend von Unbekannten angerufen, die sich als **Polizisten oder andere Amtspersonen, Enkel oder Neffen** sowie **Mitarbeiter von Gewinnspielzentralen** ausgeben. Die Täter schaffen es, ältere Menschen am Telefon zu verunsichern oder zu verängstigen. Viele sind dann bereit, Bargeld oder Wertsachen an die Kriminellen zu übergeben. So gehen die Täter vor:

FALSCHER POLIZEIBEAMTE

Sie rufen ihre Opfer unter der Notrufnummer 110 oder unter der Nummer der örtlichen Polizeidienststelle an. Die Betrüger warnen beispielsweise vor einem geplanten Einbruch. Den Betroffenen bieten sie an, Bargeld oder Wertsachen von einem Kriminalbeamten abholen und an einen „sicheren Ort“ bringen zu lassen. Sie versprechen, nach der akuten Gefahr alles zurückzubringen. Weitere Masche: Die Betrüger warnen vor Kriminellen, die das Konto des Angerufenen plündern wollen. Deshalb soll das Opfer hohe Geldbeträge abheben und den Polizeibeamten zur Sicherheit übergeben.

ENKELTRICK

Die Täter rufen meist ältere Menschen unter dem Vorwand an, Verwandte (meistens Enkel oder Neffe) oder gute Bekannte zu sein. Dann täuschen sie einen finanziellen Engpass vor und bitten kurzfristig um hohe Bargeldbeträge, weil sie das Geld sofort aufgrund einer Notlage benötigen (z. B. nach einem Autounfall). Die Lage wird immer äußerst dringend dargestellt, um das Opfer unter Druck zu setzen. Die Täter bitten um absolute Verschwiegenheit gegenüber Dritten (z. B. anderen Verwandten). Weil sie angeblich nicht selber kommen können, schicken sie einen Boten, der das Geld abholt.

GEWINNVERSPRECHEN

Die Betrüger versprechen ihren Opfern am Telefon hohe Gewinne. Die Methode ist immer die gleiche: Vor einer Gewinnübergabe werden die Betroffenen aufgefordert, eine Gegenleistung zu erbringen. Sie sollen Gebühren (z.B. Zollgebühren, Steuern, Frachtkosten etc.) bezahlen, kostenpflichtige Telefonnummern anrufen oder an Veranstaltungen teilnehmen, auf denen minderwertige Ware zu überhöhten Preisen angeboten wird.

TIPPS FÜR IHRE SICHERHEIT

- »» Seien Sie misstrauisch, wenn Sie jemand telefonisch um Geld bittet.
- »» Sprechen Sie am Telefon niemals über Ihre persönlichen und finanziellen Verhältnisse.
- »» Lassen Sie sich nicht unter Druck setzen. Legen Sie den Hörer auf, wenn Ihnen etwas merkwürdig erscheint.
- »» Öffnen Sie unbekanntem Personen niemals die Tür oder ziehen Sie eine Vertrauensperson hinzu.
- »» Übergeben Sie niemals Geld oder Wertgegenstände an unbekannte Personen (auch nicht an Polizisten).
- »» Wenn Sie unsicher sind: Rufen Sie selber die Polizei unter der 110 (ohne Vorwahl) an. Nutzen Sie nicht die Rückrufnummer.

Ihre Präventionsdienststelle der Polizei:

Kreispolizeibehörde Steinfurt
Direktion Kriminalität
Kriminalprävention / Opferschutz
Hansaallee 10, 48429 Rheine
Tel.: 05971/938-5910